

blurred edges
Festival für
aktuelle
Musik
27. Mai
- 13. Juni
2021 [www.
blurrededges.
de](http://www.blurrededges.de)



Erst dagegen-
dann dafür!



MERCH GEGEN DEN MAINSTREAM!

WO:

NEUER KAMP 32
20357 HAMBURG

WWW:

HANSEPLATTE.DE
SHOP.HANSEPLATTE.COM

blurred edges 2021

Konzerte, Performances, Musiktheater, Klanginstallation, Lectures, Multimedia

Mehr als zwei Wochen lang Konzerte, Performances, Klanginstallationen – auch dieses Jahr, in dem immer noch alles anders ist. Trotz unklarer pandemischer Lage haben wir uns für den gewohnten Zeitraum im Frühsommer entschieden und hoffen auf ein Festival mit Publikum, ohne Zugangsbeschränkungen – eben LIVE und nicht gestreamt. Wie jedes Jahr praktizieren wir radikale Selbstbestimmung: alle Hamburger Kulturschaffenden, die mit experimenteller Musik im weitesten Sinne zu tun haben, konnten eine Veranstaltung mit lokalen und internationalen Gästen vorschlagen. Das Resultat ist ein Kaleidoskop aus Komposition, freier und Konzept-Improvisation, Klanginstallationen und Performances, monomedial oder multimedial, solo oder in größeren Ensembles, zusammengekommen für den Anlass oder schon lange zusammen arbeitend.

Das Publikum kann auf seinen Streifzügen durch das zweiwöchige Programm neben den eingeladenen Gästen auch die Vielfalt der Hamburger freien Musikszene erfahren und gleichzeitig Hamburgs diverse Kulturorte neu kennen lernen: Galerien und Kunsträume, Theater und Clubs, Kirchen, Kinos und Bibliotheken, bekannte und weniger bekannte. Das Festival beginnt mit einem konzertfreien Tag, statt eines Eröffnungskonzertes laden wir alle zum klubkatarakt-Abend am 27. Mai auf Kampnagel ein.

blurred edges, trotz Corona, heißt 2021: 45 Veranstaltungen, 18 Tage, 29 Orte in Hamburg, experimentelle Musik jenseits des Mainstreams und jenseits von Genre Grenzen. Auch dieses Jahr wird es wieder einen Festivalpass geben, mit dem alle Veranstaltungen zum Vorzugspreis von 45,00 Euro besucht werden können. Verkaufsstelle: Hanseplatte, Neuer Kamp 32, 20357 Hamburg Tel: 040 28 57 01 93, E-Mail: shop@hanseplatte.de

Einzeltickets können fast ausschließlich an der Abendkasse erworben werden. Um die Grenzen durchlässiger zu machen, sind viele Konzerte kostenfrei oder können per Spende besucht werden.

Wegen der unberechenbaren pandemischen Situation kann es jederzeit kurzfristig zu Programmänderungen bis hin zu Konzertausfällen kommen. Im schlimmsten Fall kann das gesamte Festival nur online stattfinden. Die Konzerte im Faktor werden in jedem Fall gestreamt und im Falle, dass die Orte für Publikum nicht zugänglich sein sollten, versuchen wir soviel wie möglich zu streamen.

Die aktuellen Infos sind immer auf der vamh-Seite (www.vamh.de) zu finden.

<u>Festivalprogramm</u>	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
<u>vom 27. Mai bis 13. Juni</u>			
Schalleleistungspegel		<u>Sa, 5. Juni</u>	
	6	15:00-19:00 Uhr sound mapping 144	35
<u>Fr, 28. Mai</u>		18:00 Uhr Blurred Gartenkunst 2021	36
20:00 Uhr performance26 – Spiegel des Moments	9	20:00 Uhr h7 club @ blurred edges 2021	37
<u>Sa, 29. Mai</u>		<u>So, 6. Juni</u>	
18:00 Uhr Licht!	10	18:00 Uhr Froschmusik I Kaulquappen	38
18:00 Uhr Shut Up 'n Play Yer Guitar (or may be some accordion)	11	18:00 Uhr Peak Humanity	39
20:00 Uhr There is no satisfaction	12	20:00 Uhr Frequenzgänge #93 – Langwellen	40
20:00 Uhr Frequenzgänge #92 – Mittelwellen	13	<u>Mo, 7. Juni</u>	
<u>So, 30. Mai</u>		20:00 Uhr Mental processes for semi-intellectual beings	41
16:00 Uhr Late Turner & Ulsen präsentieren „Tagesschau live“	14	<u>Di, 8. Juni</u>	
19:30 Uhr "abgründe träume"	15	20:00 Uhr Concentric Circles	42
20:00 Uhr The Dorf	16	<u>Mi, 9. Juni</u>	
20:00 Uhr Quartet Asymmetry	17	20:00 Uhr Brazzaville	43
<u>Mo, 31. Mai</u>		<u>Do, 10. Juni</u>	
18:00 Uhr Solo im Duo	18	20:00 Uhr A.K.Klosowski, R. v. d. Schulenburg & R. Huthwelker	44
18:00 Uhr Collective Spawn	19	<u>Fr, 11. Juni</u>	
<u>Di, 1. Juni</u>		18:00 Uhr Above clouds / Über den Wolken	45
20:00 Uhr Box full of waves 08	20	18:00 Uhr Hinterhof ruft Hinterhof	46
<u>Mi, 2. Juni</u>		20:00 Uhr carnage 6	47
20:00 Uhr Stiefelknecht & Ditterich v. Euler-Donnersperg: Elektronik	21	20:00 Uhr Stotakoj	48
20:00 Uhr Voice lab dance edition	22	20:00 Uhr CULT	49
<u>Do, 3. Juni</u>		22:00 Uhr Hörbar 1	50
18:30 Uhr Präsentation #74: Karlheinz Essl (Wien)	23	<u>Sa, 12. Juni</u>	
20:00 Uhr Essl/Bach: Gold. Berg. Werk	24	18:00 Uhr Nelly Boyd presents: Ultimate Loop Space	51
20:00 Uhr Büro für problematische Komposition	25	20:00 Uhr "Suspicion About The Hidden Realities Of Sound"	52
<u>Fr, 4. Juni</u>		22:00 Uhr nah fern	53
12:00-19:00 Uhr Vox Femina	26	22:00 Uhr Hörbar 2	54
18:00 Uhr Jam-Session	27	<u>So, 13. Juni</u>	
18:00 Uhr Lose yourself [on an Edekaparkplatz]	28	18:00 Uhr Die dicke Trompete	55
20:00 Uhr Per Cussio und à la Clave / Lila Session Band	29	20:00 Uhr ste & uuga	56
20:00 Uhr Rauschmelder zubehören	33		
20:00 Uhr Stark Bewölkt @ blurred edges 2021	34		

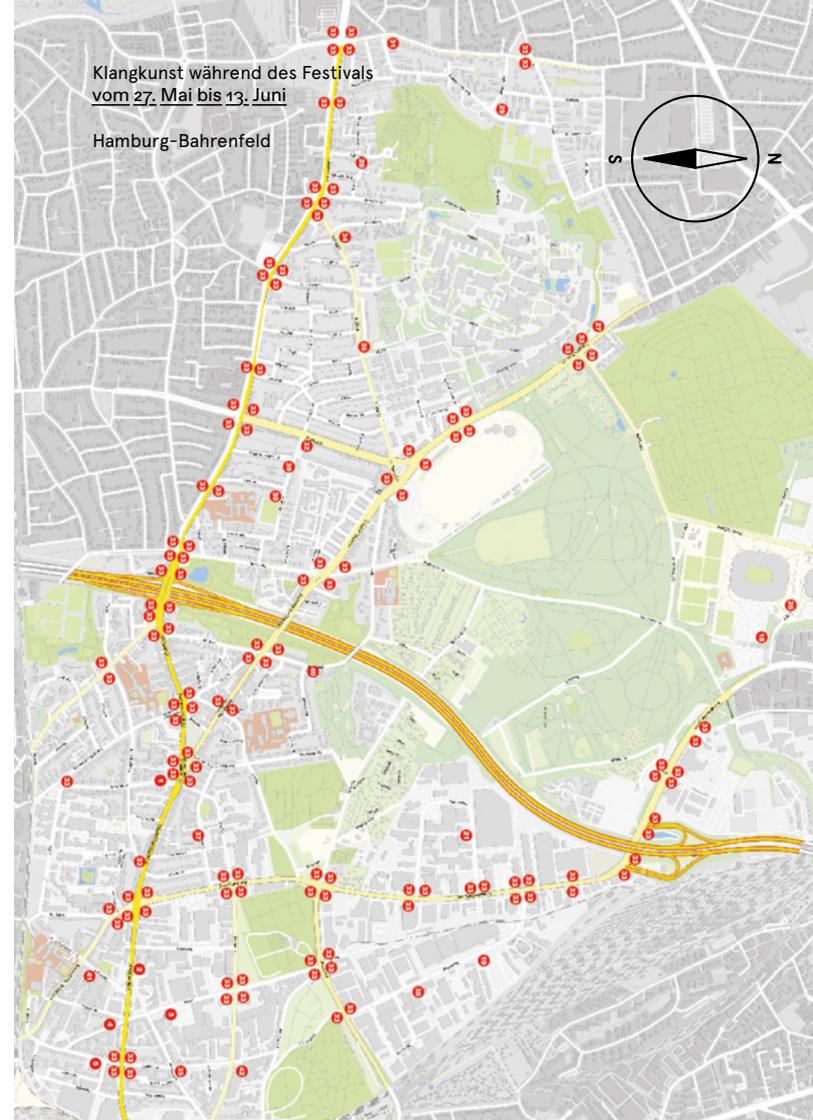
Klangkunst während des Festivals
vom 27. Mai bis 13. Juni

Schalleistungspegel

Klangkarte Hamburg-Bahrenfeld von Heiko Wommelsdorf

Ob Kühl- oder Gefriergerät, Waschmaschine, Spülmaschine oder Heizkörper – solcherart Geräte bekommen ein EU-Energielabel, auf der neben der Energieeffizienzklasse der Schalleistungspegel (in dB; Dezibel) etikettiert wird. Selbst im Außenraum legen Menschen mittlerweile viel Wert auf eine Schallregulierung, weshalb sogar beim Reifenkauf für Autos mit der Lautstärke bzw. der Leisheit geworben wird. Jede Maschine einer Baustelle wird genauestens mit einem Dezibelmessgerät geprüft und mit entsprechendem Pegelwert etikettiert. In Heiko Wommelsdorfs Arbeit „Schalleistungspegel“ werden sogar die Geräte in Hamburg-Bahrenfeld etikettiert, die laut Richtlinie keine Nennungen finden. Das Ticken der Ampel, das Brummen der Lüftungsanlagen, das Surren der Stromkästen – sie werden gemessen und mit einem Aufkleber versehen. Um die gemessenen Orte zu finden, erhalten die Besucher*innen des blurred edges Festivals einen eigens für diese Arbeit gestalteten Stadtplan des Viertels mit Markierungen und weiteren Informationen.

Die Klangkarte wird an den Orten des blurred edges Festivals und im Strobrreden (Haus für Klangkunst-Enthusiasten) ausliegen.



KLUBKATA TARAKT 16

DONNERSTAG 27. MAI 2021

19:00

Ensemble L'art pour l'art: In memoriam Matthias Kaul

20:30

Nika Son: To Eeyore

22:00

René Huthwelker (Sound) & Carl-John Hoffmann (Video)

KAMPNAGEL

Jarrestr. 20
22303 Hamburg

TICKETS

+49 40 - 270 949 49
kampnagel.de

AKTUELLES

PROGRAMM
klubkatarakt.net

Fr, 28. Mai, 20:00 Uhr
WHITE CUBE, Kurt-A.-Körper-Chaussee 73
Eintritt: Spende

performance26 – Spiegel des Moments

Farbe/Tanz/Sounds: Dynamik in drei Dimensionen

Bruna Luna: Tanz

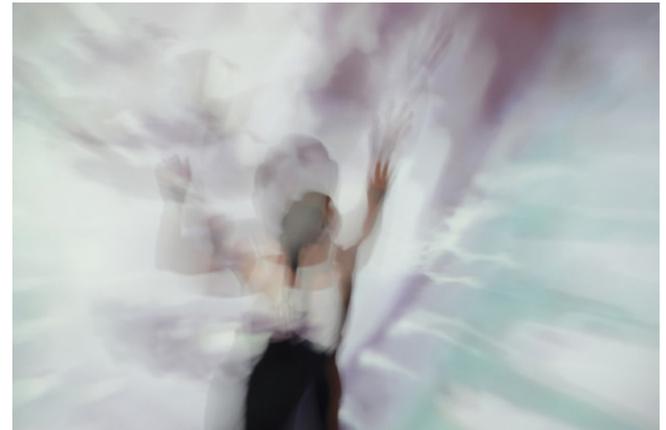
Joern Moeller: Percussion, Sounds, Stimme

Pavel Ehrlich: Live painting

Claus Hofrichter: Gitarre

Chris Meyer: Keyboards

performance26 geht in Improvisationen, assoziativ und spontan, direkt auf Situationen ein: den Raum, das Publikum, das aktuelle Geschehen. Dynamische Spielhandlungen entfalten sich mal schnell und expressiv, dann wieder langsam und meditativ – ein korrespondierendes Gebilde von Bewegung, Klang und Bild.



gefördert durch:



Medienpartner:

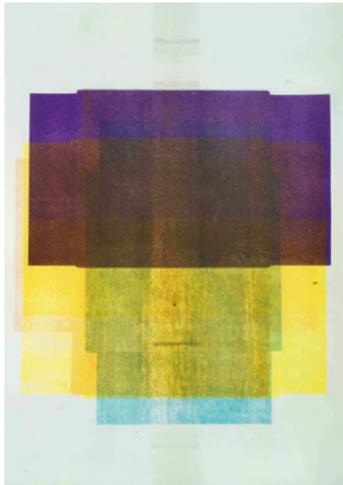
Sa, 29. Mai, 18:00 Uhr
Hauptkirche St. Jacobi, Jakobikirchhof 22
Eintritt: Spende

Licht!

Farb-Klang in sakraler Architektur

Annett Stenzel: „Memory of Light“ für Grafik, Action und Orgel
Kollektiv Gong Projekt: Enno Gröhn, Feng Qu, Shiwen Wang, Dong Zhou.

Dieses Konzert besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil wird das Stück „Memory of Light“ für Grafik, Action und Orgel von Annett Stenzel gespielt. Farb-Perlen, Farb-Drucke und Farb-Klang in sakraler Architektur bilden ein Ereignis-Kunstwerk. Im zweiten Teil spielt das Kollektiv Gong Projekt vier Kompositionen, die Hommagen an klassische Komponist*innen mit ostasiatischer Philosophie sind. In beiden Teilen werden grafische Notation und andere Methoden zur Verbindung von visueller und räumlicher Erfahrung mit Musik untersucht.



Sa, 29. Mai, 18:00 Uhr
Künstlerhaus Faktor, Max-Brauer-Allee 229
Eintritt: 10.-

Shut Up 'n Play Yer Guitar (or may be some accordion)

Gitarre, elektrisch und akustisch

Gisbert Watty: E-Gitarre
Lux Nova Duo: Lydia Schmidl, Akkordeon & Jorge Paz, Gitarre
Philipp Krebs: Sound

Fabrizio De Rossi Re: Monstrous Ships (DE)
Leo Brouwer: Omaggio a Vivaldi (arr. Lux Nova Duo)
Philipp Krebs: Abfertigung, Etüden [selbstportrait 5]
Leo Brouwer: Folia a través de los siglos
Thomas Reiner: fan-fair (DE)

„The bassoon is one of my favorite instruments. Some people crave baseball...I find this unfathomable, but I can easily understand why a person could get excited about playing the bassoon“
„I never claimed to be a man for all seasons“
„Politik ist die Unterhaltungsabteilung der Wirtschaft“
„Certification from one source or another seems to be the most important thing to people all over the world“
„Ohne Abweichung von der Norm ist Fortschritt nicht möglich“
„After all, he wrote this book here, and in the book it says he made us all to be just like him! So if we're dumb, then God is dumb – and maybe even a little ugly on the side“
„The price of meat has just gone up and your old lady has just gone down“
„Tabak ist mein Lieblingsgemüse“
„Jazz is not dead, it just smells funny“
„Drugs will turn you into your parents“
(Frank Zappa)

Unterstützt durch den Hilfsfonds
»Kultur hält zusammen« der Dorit
& Alexander Otto-Stiftung und der
Hamburgischen Kulturstiftung.



Sa, 29. Mai, 20:00 Uhr
ZOLLO, Bullerdeich 6, Hammerbrook
Eintritt: Spende

There is no satisfaction

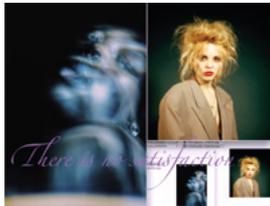
Avantgarde-Pop-Performances

Don Jegosah, L Twills
Future Histories Podcast (ab 17:00 Uhr)

Don Jegosah ist der Geheimtipp aus dem Hamburger Untergrund. Er verbindet in seiner atmosphärischen Performance Experimental- und Avantgarde-Pop. Seine Kunst erreicht ein zunehmend wachsendes diverses, internationales Publikum. Don Jegosah erstrahlt mit jeder Show globaler, und der Markt folgt ihm als Schatten. Er ist Teil der Black Queer Szene und seit 2020 Mitglied des Künstler*innenkollektivs One Mother.

L Twills ist das Musik- und Performanceprojekt der Multimediakünstlerin Lila-Zoé Krauß, die in Alice Springs geboren und in Hamburg aufgewachsen ist. Als Sängerin, Songwriterin, Komponistin, Produzentin und Performerin entwickelt sie unterschiedliche hybride Projekte: Albumproduktionen, Soundinstallationen, Konzerte, Kurzfilme, Theatermusik und radiophone Kompositionen. Alle 28 Tage hostet sie die Show Rhythm Imprints bei Cashmere Radio in Berlin.

Vor den Konzerten zeichnet ZOLLO mit Jan Groos (Soziologe, Künstler) + Gast eine Folge 'Future Histories' Podcast live auf. Wie ist rechtspopulistischer Hass beschaffen und wie wird er mobilisiert? Wie seinen Kontinuitäten und Neuerungen im medialen und unmittelbaren Raum entgegen treten? Das Gespräch ist öffentlich, wird an der Luft stattfinden, bei Regen überdacht und mit ausreichend Platz für Abstand.



29. Mai, 20:00 Uhr
Centro Sociale, Sternstraße 2
Eintritt: 10.- / 5.-

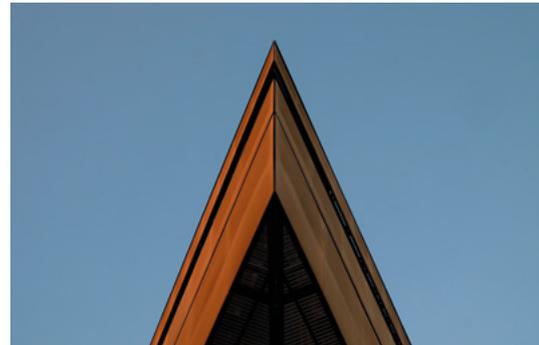
Frequenzgänge #92 – Mittelwellen

Phänomene der Instabilität

Miako Klein: Paetzold recorder
Ute Völker: accordion
Nina Polaschegg: double bass
Mario de Vega: electronics
Gunnar Lettow: e-bass, objects, electronics

Auch in diesem Jahr präsentieren die Frequenzgänge wichtige Positionen der internationalen Musikszene.

Miako Klein stellt die Konventionen des Blockflötenspiels in Frage, genauso loten Ute Völker und Nina Polaschegg die Möglichkeiten des Akkordeons und des Kontrabasses aus. Der mexikanische Elektroniker Mario de Vega schätzt die Phänomene des Versagens, der Verletzlichkeit und der Instabilität, er geht dabei häufig bis an die Grenze hörbarer Wahrnehmung. Gunnar Lettow präpariert den E-Bass mit Alltagsgegenständen und Objekten wie Essstäbchen, Motoren und Bürsten. Er organisiert seit 11 Jahren die Frequenzgänge.



So, 30. Mai, 16:00 Uhr
Aquarium, Elligersweg 14a
Eintritt: frei

Late Turner & Ulsen präsentieren „Tagesschau live“

Slow Techno zwischen Barmbek und Steilshoop

Ulsen und Late Turner spielen eine Live-Version ihres einstündigen Down-tempo-Techno-Tracks „Tagesschau“. Die Band ist ein Elektro-Duo aus den Kreisen der Hamburger Kollektive niedervolthoudini und Paradise Symbiosis.

Das Konzert findet in einem rundherum verglasten ehemaligen Kiosk auf dem Platz zwischen Lorichsstraße und Elligersweg statt. Da der Platz öffentlich zugänglich ist, wird es wahrscheinlich selbst bei coronabedingten Beschränkungen möglich sein, das Konzert von draußen durch die Fenster zu erleben.

Der Veranstaltungsort befindet sich auf der Grenze zwischen Barmbek Nord und Steilshoop – ein bisher blinder Fleck auf Hamburgs musikalischer Landkarte und somit eine absolute Off-Location für experimentelle elektronische Musik.



So, 30. Mai, 19:30 Uhr
St. Petri-Kirche Hamburg-Altona, Schillerstraße 22
Eintritt: Spende

„abgründe träume“

Gigantisches Windinstrument im Gesprächskonzert

Duo A & O: Eva Zöllner, Akkordeon & Kerstin Petersen, Orgel

Musik von Ruta Paidere, Ana Szilágyi (UA), Oxana Omelchuk, Alyssa Aska, Elina Lukijanova und Duo A & O

Die Akkordeonistin Eva Zöllner und die Organistin Kerstin Petersen entdecken seit 2009 gemeinsam die spannenden Möglichkeiten ihrer besonderen Duo-Besetzung in der zeitgenössischen Musik. In ihrem Konzertprogramm „abgründe träume“ beschäftigen sie sich mit Musik von Komponistinnen ihrer Generation. Neben Repertoirestücken, die in den letzten beiden Jahren von den Musikerinnen initiiert wurden, ist auch eine Uraufführung zu erleben: Ana Szilágyi aus Wien wird speziell zu diesem Anlass ein neues Werk für Akkordeon und die beiden Orgeln der St. Petri Kirche komponieren. Umrahmt wird das Programm von Improvisationen, die den gesamten Kirchenraum zum Klingen bringen. Feinsinnig werden die Instrumente neu kombiniert und ausgelotet. Akkordeon und Orgel verschmelzen zu einem einzigartigen Klangkörper, einem gigantischen Windinstrument, das aufhorchen lässt.



So, 30. Mai, 20:00 Uhr
MS Stubnitz, Kirchenpauerkai 29
Eintritt: 10.-

The Dorf

Dezibel und Energie einer selbstorganisierten Schwarmintelligenz

The Dorf ist ein Kollektiv mit einem Pool von derzeit 30 Musikern aus dem Ruhrgebiet und feiert 2021 seinen 15. Geburtstag.

Seit einigen Jahren gibt es neben dem Dorf auch ein Umland. Wie schon das Dorf ist auch das Umland in seiner personellen und musikalischen Durchlässigkeit nicht leicht zu fassen – eigentlich verbirgt sich dahinter ein, an den Rändern, spurenelement-artiges Kontinuum von Menschen und Konzepten.

The Dorf zielt nicht auf scharfe Abgrenzung, Distinktion und Wettbewerb sondern ringt mit den Menschen um den größtmöglichen gemeinsamen Nenner.

Im Laufe der Jahre hat The Dorf 7 Tonträger veröffentlicht, unter anderem zusammen mit FM Einheit, Caspar Brötzmann, Phill Niblock – einen eigenen Animationsfilm sowie einen Dokumentarfilm "Jazzsoup" (2013) über die Band. Stilistisch changiert die Musik zwischen Rock, Improvisation, Neuer Musik und Drone.



So, 30. Mai, 20:00 Uhr
Atelier Clemencia Labin, Lerchenstraße 87
Eintritt: 5.- bis 20.-

Quartet Asymmetry

Playing corners, openings and balconies

Musicians: Birgit Ulher, trumpet & Michael Thieke, clarinet
Dancers: Ingo Reulecke and Trinidad Martinez

It is a big space with open walls and sunlight. The street seems to enter. There is a certain asymmetry which will be filled up with the four of us, two musicians and two dancers. Whoever is in the space belongs to it. Movement and sound create a composition, unifying, generating new combinations, a poetic unknown evening.



Mo, 31. Mai, 18:00 Uhr
Westwerk, Admiralitätstraße 74
Eintritt: 5.- bis 20.-

Solo im Duo

Choreografisch-akustisch improvisiert inszeniert

Musiker: Leonid Kharlamov
Tänzerin: Trinidad Martínez

Lauschen zu Solo zu zweit,
jeder Schritt auf ein Zeichen wartend,
um eingefroren zu werden,
wie ein solcher Zustand es will.



Mo, 31. Mai, 20:00 Uhr
Westwerk, Admiralitätstraße 74
Eintritt: 7.- / 5.-

Collective Spawn

Improvisers' creative appetite

Maria Jönsson: bass flute
Jana de Troyer: saxophones
Chi Him Chik: saxophones
Pedro González Fernández: violin
Aziz Lewandowski: cello
Sascha Brosamer: turntables
Felix Mayer: trombone
Kris Kuldkepp: double bass

Collective Spawn is a space for possibilities, for discussions, for freedom, for responsibility. It embodies the creative actions which may or may not happen when a collection of improvisers meet, when the 'creative appetite meets the musician'. The space disappears and fulfils, moves and stops, leaves or stays, is fluid and the opposite and everything in between that appears when it seems right or necessary. Collective Spawn brings together eight musicians who play together in different constellations for several years already. Four days they deal with the subject of group improvisation. Collective Spawn is an experiment, taking place under the cold light of the lab but it is also the reality that we live in, enjoy and feel the warmth.



Di, 1. Juni, 20:00 Uhr
Künstlerhaus Faktor, Max-Brauer-Allee 229
Eintritt: 12.- / 8.-

Box full of waves o8

Fokus Theremin

Andreas Krennerich: Saxophone
Andrew Levine: Theremin + Synth & Continuum
Gerd Vierkötter: Schlagzeug

Die Reihe „box full of waves“ von Andrew Levine präsentiert elektro-akustische, frei improvisierte Kammermusik mit einem Fokus auf dem Theremin. Einführung in das Instrumentarium um 19:00 Uhr.



Mi, 2. Juni, 20:00 Uhr
Galerie Oberfett, Billrothstraße 67
Eintritt: 6.-

Stiefelknecht & Ditterich von Euler-Donnersperg: Elektronik

Lyrische Elektronik in der Galerie

Stiefelknecht: Wischbrettchen
Ditterich von Euler-Donnersperg: Drehknopfleier



Mi, 2. Juni, 20:00 Uhr
Künstlerhaus Faktor, Max-Brauer-Allee 229
Eintritt: 6.-

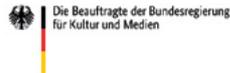
Voice lab dance edition

Exploring the combination of voice and body movement

Weird stuff for voice, body movement and dance, experimental and non-experimental singing, video. Works and performances by Frauke Aulbert.



mit freundlicher
Unterstützung von:



Do, 3. Juni, 18:30 Uhr
Kunstforum der GEDOK, Koppel 66/Lange Reihe 75
Eintritt: frei

Präsentation #74: Karlheinz Essl (Wien)

Lecture und Gespräch

Karlheinz Essl ist Komponist und Performer. Er stellt sein Stück "Gold. Berg.Werk" vor, das im Anschluss an die Präsentation aufgeführt wird. In der Vortragsreihe "Präsentationen" des VAMH (www.vamh.de) stellen Musiker*innen, Komponist*innen, Klangkünstler*innen und Theoretiker*innen ihre Arbeiten zu einem spezifischen Thema der aktuellen Musik vor. Videomitschnitte aller bisherigen Präsentationen sind online abrufbar unter www.vamh.de/index.php?what=praesentationen&sub=videos

Die Reihe wird gefördert von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg.



Do, 3. Juni, 20:00 Uhr

Kunstforum der GEDOK, Koppel 66/Lange Reihe 75

Eintritt: 10.-

Essl/Bach: Gold.Berg.Werk

Goldberg-Variationen in radikaler Neuinterpretation

Jennifer Hymer: Klavier

Karlheinz Essl: Live-Elektronik

In seiner Bearbeitung der Bach'schen Goldberg-Variationen BWV 988 baut der Komponist Karlheinz Essl elektronische Klangbrücken zwischen Abschnitten ausgewählter Klaviervariationen. Diese evozieren Erinnerungen an längst vergangene Zeiten, transformieren aber die Aura des Klanges in unsere heutige Welt. Mit einem speziellen Lautsprecher, der am Resonanzboden des Klaviers angebracht wird, strahlen die elektronischen Klänge direkt aus dem Flügel und werden durch die Resonanzen des Klaviers angereichert. Ein zusätzlicher Lautsprecher befindet sich hinter dem Publikum und öffnet den Raum ins unermesslich Weite.

Durch diese Eingriffe entstehen zwei – zeitlich und räumlich – voneinander getrennte Klang- und Erinnerungsräume, die musikalisch zusammenhängen und sich gegenseitig kommentieren. Ausgangspunkt der elektronischen Klangbrücken (die vom Komponisten selbst auf einem eigens dafür entwickelten Computerinstrument live gespielt werden) ist ein aus der originalen ‚Aria‘ abgeleitetes harmonische Geflecht aus Streicherklängen, das während der Aufführung in Echtzeit modifiziert wird und daher auch – wie jeder Notentext – in gewissen Grenzen jedes Mal anders klingen kann.



Do, 3. Juni, 20:00 Uhr

Künstlerhaus Faktor, Max-Brauer-Allee 229

Eintritt: 8.- / 5.-

Büro für problematische Komposition

Multimedia takes the risk

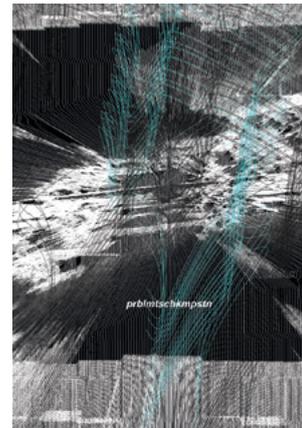
Multimedia Composer: Greg Beller (FR), Xiao Fu (CN), Georg Hajdu (DE), Rama Gottfried (USA), Jacob Sello (DE), Stefan Troschka (DE), Ying Wang (CN/DE)

Video Artist: Janina Luckow (DE)

Musicians: Lin Chen (CN/DE), Lini Gong (CN/DE), Gian Marco Ciampa (IT)

The office for problematic composition is an association of multimedia composers and video artists. Taking risks and trying them out, as well as putting the experiment central to the ensemble is an obligation for all its members.

In addition to the members of the ensemble, we will feature several guests: Ying Wang (composer), Lini Gong (soprano) and Gian Marco Ciampa (guitar).



Fr, 4. Juni, 12:00-19:00 Uhr
Warburg-Haus, Heilwigstraße 116
Eintritt: Spende

Vox Femina

schmachten schmettern sterben

Die Frau* in der Oper hat es nicht leicht: Sie liebt, sie leidet und sie stirbt. Fast allen großen Frauenfiguren wird übel mitgespielt – dennoch singen sie dabei die schönsten Arien. Ausgestattet mit historisch gewachsenen Insignien und Attributen sind sie längst mehr als nur Frauen*. Sie stehen für bestimmte Blicke auf Weiblichkeit*. In der intensiven und intimen Auseinandersetzung mit eben jenen Insignien können Klischees entlarvt, Vorurteile hinterfragt und Ungerechtigkeiten aufgedeckt werden. Wie wurde auf die Frauen*figuren geschaut? Wie blicken wir heute auf sie? Und vor allem: Was haben diese Frauenfiguren der Oper mit dem heutigen Lebensalltag von Frauen* zu tun?

Um dem auf den Grund zu gehen, öffnet das Hamburger Opernarchiv anlässlich seines hundertjährigen Bestehens seine Türen. Organisiert und kuratiert vom Musiktheaterkollektiv Boeckh/Krebs/Kruse/Neubert werden ausgewählte Objekte des Archivs erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, bespielt und klanglich kontextualisiert. Ein begehbares Archiv der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft!

„Anmeldung zu einer Kurzperformance unter tickets@hamburger-opernarchiv.de erforderlich. Aktuelle Änderungen zur Veranstaltung finden sich auf der Homepage des Hamburger Opernarchivs.“



Eine Veranstaltung des
Hamburger Opernarchivs
www.hamburger-opernarchiv.de



Fr, 4. Juni, 18:00 Uhr
Künstlerhaus Georgswerder, Rahmwerder Straße 3
Eintritt: frei

Jam-Session

Open space Georgswerder

Jede*r ist eingeladen sein Instrument mitzubringen, gerne auch Kochtöpfe, Waschbretter, Rasierapparate, Kinderspielzeuge etc. Wir planen eine frei improvisierte Jam-Session. Je mehr Leute, desto besser.

Organisiert von Leonid Kharlamov & Michael Steinhauser

Kontakt und Anmeldung: lehrum@web.de



Fr, 4. Juni, 18:00 Uhr
Galerie Stobbe-Paidere-Mondot, Kiebitzhof 6
Eintritt: frei

Loose yourself [on an Edekaparkplatz]

Kunstgenuss zum Ladenschluss

Theater der Einsamkeit: Performance & Konzept

Verlier-Parcours zwischen Kunstgenuss und Ladenschluss. Stellen Sie sich zwischen die Wagen und warten Sie auf die Managerinnen. Sie werden kommen. Sie werden Ihnen eine Umfrage anbieten. Oder ein Gespräch. Oder eine Arie. Oder ein stilles Zeichen. Schlupflöcher werden sich Ihnen auftun, die zu nichts und allem führen. Oder fahren Sie eben einfach nur mit uns Aufzug.

"Getting lost was not a matter of geography so much as identity, a passionate desire, even an urgent need, to become no one and anyone, to shake off the shackles that remind you who you are, who others think you are." Rebecca Solnit, A Field Guide To Getting Lost

Der Weg zur Galerie Sobbe-Paidere-Mondot, der über das Areal eines Einkaufszentrums in Hohenfelde führt, wird vom Theater der Einsamkeit musikalisch bespielt. Der überwiegende Teil der Performance findet an frischer Luft statt. Wenn Sie eine Email (Betreff: Karte) an loseyourself@posteo.de senden, erhalten Sie eine geographische Karte zum Ausdrucken, die Sie durch die Performance führen wird.



Fr, 4. Juni, 20:00 Uhr
Linker Laden, Kleiner Schäferkamp 46
Eintritt: Spende

Per Cussio und à la Clave / Lila Session Band

Zwischen Weltmusik und Free Jazz

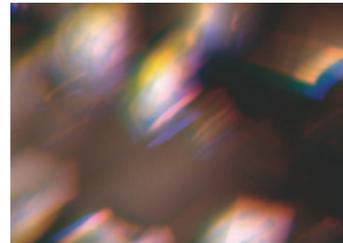
Ulrike Herzog: percussion
Joachim Kamps: keyboard

Das Duo Herzog Kamps kommuniziert seit über 10 Jahren im sensibel-flügeligen Spannungsfeld zwischen temperierter Stimmung (Klavier, Keyboard) und Mikrotonalitäten von Instrumenten aus anderen Kulturkreisen (Ballphon, Becken, Trommeln etc.). Ethnomusikalische Erfahrungen der Perkussionistin Ulrike Herzog treffen auf Jazz- und Kompositionserfahrungen des Pianisten Joachim Kamps.

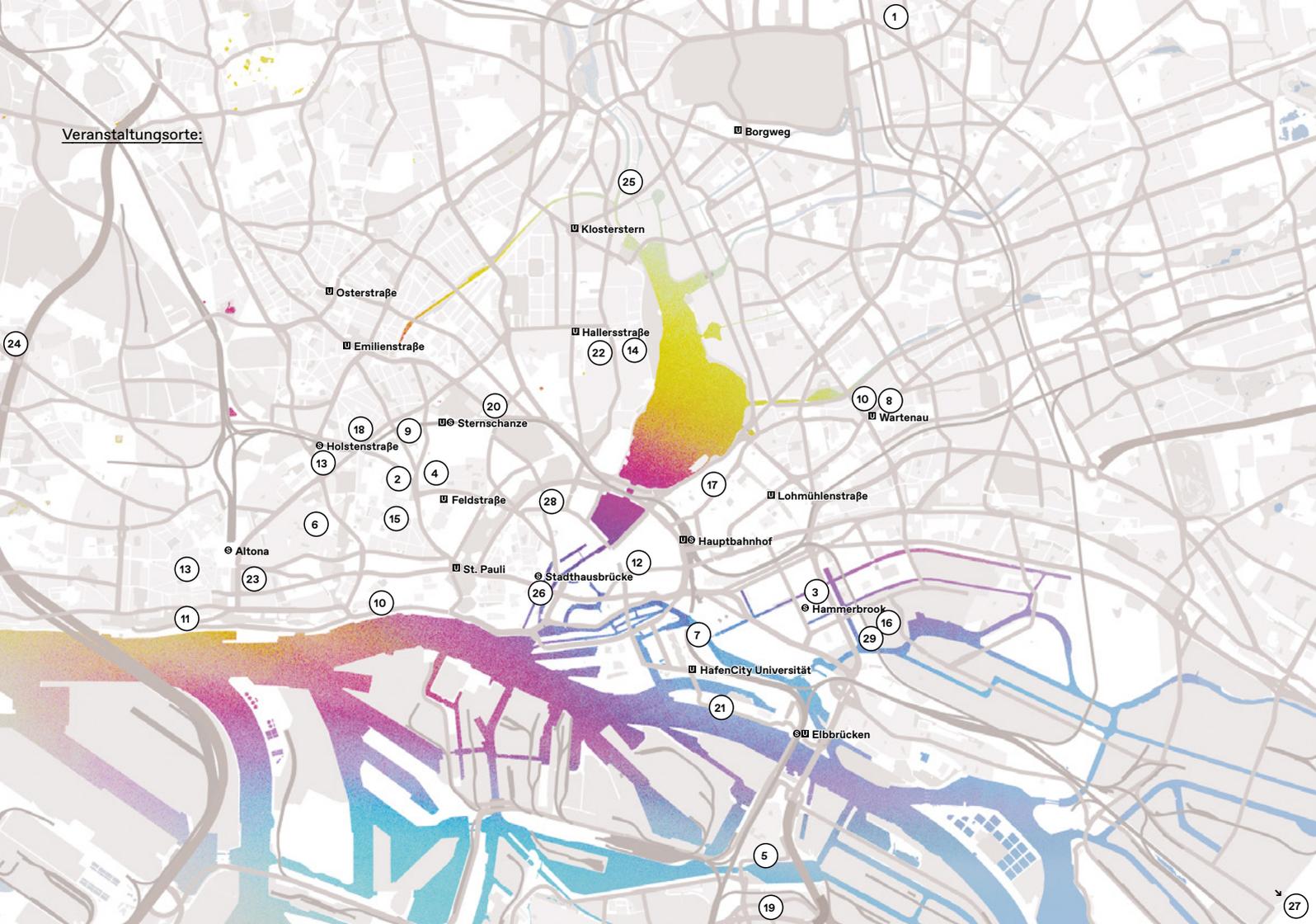
Aus dem Moment heraus entstehen lebendige Verbindungen von Rhythmen und Klängen, Schwingungen und Geräuschen aus unterschiedlichen Weltkulturen die sich mit Free-Jazz Elementen im freien Spiel entfalten.

Lila Session Band
Stefan Happel: E-Bass
Achilles K.: Trompete, Posaune, Perkussion
Julian Schäfer: indische Flöten
Jutta Hoppe: Geige, Bratsche
Ulrike Herzog: Perkussion
Joachim Kamps: Keyboard

Die Lila Session Band improvisiert spontan, ohne Vorgaben.



Veranstaltungsorte:



Borgweg

25

Klosterstern

Osterstraße

Hallersstraße

Emmilienstraße

22

14

20

Sternschanze

10

8

Wartenau

18

Holstenstraße

9

13

2

4

Feldstraße

28

17

Lohmühlenstraße

6

15

Altona

13

23

St. Pauli

26

Stadthausbrücke

Hauptbahnhof

3

Hammerbrook

16

29

7

HafenCity Universität

21

Elbbrücken

5

19

27

Veranstaltungsorte:

Seite

1	Aquarium, Elligersweg 14a	14
2	Atelier Clemencia Labin, Lerchenstraße 87	17
3	C45, Wendenstraße 45c	51
4	Centro Sociale, Sternstraße 2	13, 40
5	Deutsches Reis, Am Zollhafen 5b	47
6	Galerie Oberfett, Billrothstraße 67	21
7	Galerie Pfund & Dollar, Stockmeyerstraße 43	48, 56
8	Galerie Stobbe-Paidere-Mondot, Kiebitzhof 6	28
9	Gartenkunstnetz, Eiffelstraße 35	36
10	Golden Pudel Club, St. Pauli Fischmarkt 27	44
11	Hafenbahnhof, Große Elbstraße 276	55
12	Hauptkirche St. Jacobi, Jakobikirchhof 22	10
13	Hinterhof Holstenstraße 199, Holstenstraße 199 – 201	46
14	HfMT Hamburg, Milchstraße / Harvestehuder Weg 12	49
15	Hörbar, Brigittenstraße 5	50, 54
16	Kraftwerk Bille, Bullerdeich 12-14	39, 53
17	Kunstforum der GEDOK, Koppel 66 / Lange Reihe 75	23, 24, 45
18	Künstlerhaus Faktor, Max-Brauer-Allee 229	11, 20, 22, 25, 34, 37, 41, 44, 52
19	Künstlerhaus Georgswerder, Rahmwerder Straße 3	27
20	Linker Laden, Kleiner Schäferkamp 46	29
21	MS Stubnitz, Kirchenpauerkai 29	16, 33
22	St. Johannis-Harvestehude, Heimbuder Straße 92	38
23	St. Petri-Kirche Hamburg-Altona, Schillerstraße 22	15
24	Strobreden – Haus für Klangkunst-Enthusiasten, Bahrenfelder Chaussee 144	6, 35
25	Warburg-Haus, Heilwigstraße 116	26
26	Westwerk, Admiralitätstraße 74	18, 19, 43
27	WHITE CUBE, Kurt-A.-Körper-Chaussee 73	9
28	Yoko, Valentinskamp 47	42
29	ZOLLO, Bullerdeich 6, Hammerbrook	12

Fr, 4. Juni, 20:00 Uhr

MS Stubnitz, Kirchenpauerkai 26

Eintritt: 5.-

Rauschmelder zubehören

Das Licht in der Krise

Performance mit

Das Synthetische Mischgewebe, David Wallraf, PAAK, The Oval Language

Mutationsrisikogebiet Symptom Ausgangssperre Risikogruppe Aluhut
Verschwörungstheorie Zerstaunen Impfreihenfolge Maskenpflicht medizini-
sche Maske Triage Übersterblichkeit Infektionsgeschehen Infektionsschutz-
gesetz Impfhierarchie Impfprivileg Impfgegner Querdenken Impfversagen
Geruchs- und Geschmacksverlust Aerosol Tröpfchenübertragung Seuchen-
finder Enzymsplitter Aerosolausträger Analyse Eintrittspforte Verstorben
Lungenversagen Infizierte Population Steuerung Komplikation Quarantäne
Beatmung Antikörper Notfallversorgung Kontamination Übertragung
Symptombeginn Spalter Erreger Inkubationszeit Severe-Acute-Respiratory
Syndrome Coronavirus Type 2 Faktoren Studien Monitoring Versagen
Variantenaustausch Mutant Manifestation Ausstieg Viruslast Inkubationszeit
Superspreading Isolation Lockdown Shutdown Social Distancing Massentest
R-Wert Grenzwert FFP 2 KN 95, PCR-Test Schnelltest Massentest Testre-
gime Coronakapitalismus No Covid Zero Covid Infektionszahlen Lockerung
Stufenplan Öffnungsperspektive Pandemiejahr Inkubationszeit Mortalität
Hotspot Vakzine Testzentren RKI Herdenimmunität



Fr, 4. Juni 20:00
Künstlerhaus Faktor, Max-Brauer-Allee 229
Eintritt: 10.-/7.-

Stark Bewölkt @ blurred edges 2021

Extended solos and manipulated objects

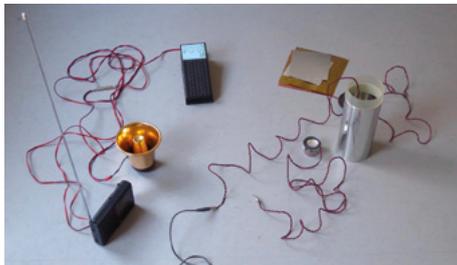
Christine Schörkhuber aka Canned Fit: Chess Sampler, DIY Instruments
Dario Sanfilippo: Constructing Realities 2, electronics, microphones
Achim Zepezauer: Cardtalk, cardboard phonograph with recycled CD
Gregory Büttner, electronics & Birgit Ulher, trumpet, speaker

MAM.manufaktur für aktuelle musik: Alexander Hadjiev, Paul Hübner,
Marie Schmit spielen:

Michelle Lou: untitled three-part construction für Violoncello und zwei
Objekt-Performer

Michael Maierhof: splitting 43.2 für Trompete und Violoncello mit schwin-
genden Systemen, Noise-Objekt und Zuspiegelung (2013/2018) (UA)
Elsa M'Bala: N.N. für 3 Spieler (UA)

Die Wienerin Christine Schörkhuber steuert ihr elektronisches Setup mit
einem Schachbrett. Achim Zepezauer graviert Sound auf die Rückseite
einer CD und spielt diese mit ihrer Verpackung ab, die Hülle ist dabei ein
rudimentärer Plattenspieler. In seinen Feedback-Systemen kombiniert der
Elektroniker Dario Sanfilippo Digitales und Analoges. Wenn der Dämpfer
zum Lautsprecher wird: Birgit Ulher bespielt die von Gregory Büttner
produzierte Elektronik und das Frankfurter Ensemble MAM realisiert neue
Kompositionen von Michelle Lou, Elsa M'Bala und Michael Maierhof mit
Instrumenten und Objekten.



Sa, 5. Juni, 15:00-19:00 Uhr
Strobreden - Haus für Klangkunst-Enthusiasten, Bahrenfelder Chaussee 144
Eintritt: frei

sound mapping 144

Ausstellungseröffnung

Die Ausstellung der Klangkünstlerinnen Frauke Eckhardt und Dodo Schielein
hat im „Strobreden - Haus für Klangkunst-Enthusiasten“ in Hamburg
Premiere. In beiden Arbeiten können die Besucher*innen durch spieleri-
sche Berührungen Klang erzeugen und erfahren. Neben den interaktiven
Klangarbeiten werden auch ortsbezogene Klanginstallationen zu sehen sein.

Frauke Eckhardt (Saarbrücken/Köln) studierte Bildhauerei an der AdBK,
Nürnberg und Audiovisuelle Kunst an der HBK Saar, Saarbrücken. Sie
beleidet seit dem WS 20/21 die Gastprofessur Sound II an der KHM Köln
und ist Vorstandsmitglied des Saarländischen Künstlerhauses.

Dodo Schielein (Hamburg) studierte freie Kunst an der Hochschule
für bildende Künste Hamburg und belegte Kurse für Komposition- und
Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie ist als
Komponistin, Klangkünstlerin und bildende Künstlerin tätig.

Anmeldung für unsere privaten Veranstaltungen bitte unter:
info@strobreden.de

Weitere Öffnungszeiten:
So, 06. Juni, 16:00-18:00 Uhr
Do, 10. Juni, 16:00-18:00 Uhr
Fr, 11. Juni, 16:00-18:00 Uhr
Sa, 12. Juni, 16:00-18:00 Uhr
So, 13. Juni, 16:00-18:00 Uhr



Sa, 5. Juni, 18:00 Uhr
Gartenkunstnetz, Eiffelstraße 35
Eintritt: 5.-

Blurred Gartenkunst 2021

Zwischenzeitliches Rekontextualisieren des Klebreisteigs

V.B. Schulzes Bernsteinzimmer

So wie das berühmte und mythenumrankte Bernsteinzimmer der russischen Zaren ein imaginärer, verschollener Ort ist, an dem sich Konstruktionen von Geschichte ansetzen lassen, ist V. B. Schulzes Bernsteinzimmer ein Ort der Imagination und Rekonstruktion, von Geschichte und Fiktion, Biographie und Dichtung, düsteren und hellen Momenten des Lebens. V.B. Schulzes Bernsteinzimmer interessiert sich für das Zwischenzeitliche, die Phasen der nicht genauen Definition und Bezeichnung.

Meaux (RRR)

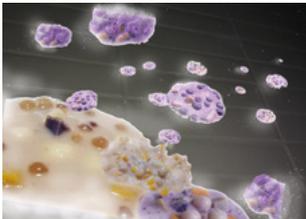
Moritz Mohazab: Electronics*

Exploration performativer Potentiale digitaler Rekontextualisierung.

knotthoff (Nils Knott)

knotthoff können kochen / die können auch garten / wenn ihr sie anruft
dann / kommen die schon morgen / vorbei / knotthoff sind unterwegs
/ kochshows machen und / gärten aus landschaften / so weich wie
klebreisteig / taschenbällchen gebilde / von ton und apparate / den strom
am unterholz / spuren lose konstruktion nach / acht kommt achteinhalb /
neun! nicht mit uns / wir kommen selbst / vorbei

*Dell Latitude E5470, Traktor Pro 2, zwei Native Instruments Traktor Kontrol
X1 MkII, ESI Gigaport HD+, Pioneer DJM-900NXS2



Sa, 5. Juni, 20:00 Uhr
Künstlerhaus Faktor, Max-Brauer Allee 229
Eintritt: 10.- / 7.-

h7 club @ blurred edges 2021

Imaginarchic sonic performances

Liz Allbee (Berlin): quad trumpet, extensions

Jasmine Guffond (Berlin): laptop, midi controllers

EMN

Christoph Funabashi: guitar, objects

Kristin Kuldkepp: double bass

Felix Mayer: trombone

Heiner Metzger: clarinets, soundtable, objects

Der Abend beginnt mit „The History of Humanity“ (ca. 40 min.), eine quadrophonische, offene Komposition mit Liz Allbees vielköpfig modifizierter Trompete und Jasmine Guffonds eigenwilligen Laptop-Übertragungen. Das Ensemble EMN interpretiert „Quiet Book“, die graphische Komposition von Clara de Asis (Marseille), das Game Piece „Lego“ von David Eggert / Markus Wettstein (Berlin) und improvisiert mit den Konzepten von Felix Mayer: Chasing #3 / for improvising quartet and four channel fixed media, with recordings by Ensemble Xenon (Berlin) and EMN und „Hedera“ von Heiner Metzger.



So, 6. Juni, 18:00 Uhr

St. Johannis-Harvestehede, Heimhuder Straße 92

Eintritt: 6.-

Froschmusik | Kaulquappen

Urmusik mit Metamorphosen

Claus Bantzer: Orgel

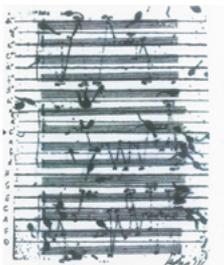
Carla Genchi: Szenische Lesung aus Ovids "Metamorphosen"

Das Werk der naturwissenschaftlich geschulten Konzeptkünstlerin Marianne Greve umfasst die prozessualen Verknüpfungen unseres Natur-Kulturverhältnisses. In den Partituren ihrer Werkgruppe "Urmusik" übersetzt sie natürliche Bewegungsabläufe in Musik. Diese Bewegung kann auf beobachtbaren Lebensvorgängen oder auf wissenschaftlichen Messungen/Erkenntnissen beruhen.

Das Prinzip dieser seriellen Arbeiten besteht darin, eine gegebene Naturformation hervorzuheben und erfahrbar zu machen. Die Froschmusik I dokumentiert das Schwimmverhalten von Kaulquappen vor der klassischen Notenlineatur. Die Analogie wird dadurch verstärkt, dass Kaulquappen Noten ähnlich sind.

In der Mythologie wird die Metamorphose – die Umwandlung der Gestalt – als Verwandlung der Menschen in Sterne, Elemente, Steine, Pflanzen und Tiere dichterisch wiedergegeben.

In der Aufführung werden die Orgelklänge der "Froschmusik I" poetisch mit Ovids "Metamorphosen" in Beziehung gesetzt.



So, 6. Juni, 18:00 Uhr

Kraftwerk Bille, Bullerdeich 12-14

Eintritt: 10.-

Peak Humanity

Resonance as Resilience

Georgia Ch. Hoppe: Komposition

Remi Marie: Dramaturgische Beratung, Text

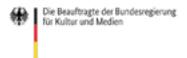
Sebastian Dutreuil: Wissenschaftliche Beratung

Ingrid Hoelzl: Künstlerische Leitung, Recherche, Libretto

Ingrid Hoelzl: Klarinette, Stimme, Performance; Georgia Ch. Hoppe: Reeds, Mini-Elektronik; Emese Kovács: Tanz, Stimme, Performance; Marcia Lemke-Kern: Sopran, Viola, Performance; Frantz Lorient: Viola, Stimme, Performance

Sind wir am Höhepunkt der Menschheit? Kann es danach besser werden? Das multimediale Performance Projekt Peak Humanity stellt dem Konkurrenz-Mantra "survival of the fittest" ein allen Lebewesen gemeinsames "survival of the best related" entgegen. Unter Bezug auf die oktatonische Skala als musikalischem "Peak of Humanity" agieren die fünf Performer*innen mit Stimme, Instrumenten und Bewegung, um neue abiotische Resonanzen und Allianzen anstelle des alten Lieds vom Wirtschaftswachstum zu finden. Das Publikum ist in den Prozess eingebunden und gefordert, auf die Themen: Extinction Blues/Earth and Us; Gaia My Love/Born from the Earth; Becoming Dolphin/Becoming Martian; Resonance as Resilience zu reagieren. Peak Humanity ist das vierte Projekt von General Humanity, einem seit 2018 bestehenden Kollektiv für Theorie-Performance.

In Kollaboration mit der Zürcher Hochschule der Künste / MA Transdisziplinarität



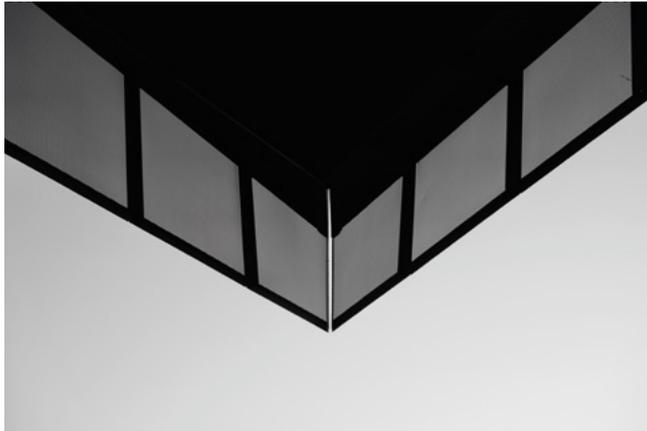
So, 6. Juni, 20:00 Uhr
Centro Sociale, Sternstraße 2
Eintritt: 10.- / 5.-

Frequenzgänge #93 – Langwellen

Auf jeden Fall dazwischen

Alexander Frangenheim: double bass
Magda Mayas: clavinet
Steve Heather: percussion
Sabine Ercklentz: trumpet
Gunnar Lettow: e-bass, objects, electronics

Bei Alexander Frangenheim hört man den Kampf zwischen Mensch und Instrument, zwischen Material und Form, zwischen dem Inneren des Künstlers und dem Inneren des Instruments. Magda Mayas erweitert die instrumentale Klangpalette des Clavinets genauso wie der Australier Steve Heather an der Percussion. Sabine Ercklentz nutzt erweiterte Techniken auf der Trompete ebenso wie Live-Elektronik in Ihren Konzert-Auftritten. Gunnar Lettow präpariert den E-Bass mit Alltagsgegenständen und Objekten wie Esststäbchen, Motoren und Bürsten.



Mo, 7. Juni, 20:00 Uhr
Künstlerhaus Faktor Hamburg, Max-Brauer-Allee 229
Eintritt: frei

Mental processes for semi-intellectual beings

The pure physical joy of micro sounds

Tam Thi Pham: Dàn Bau
Jana De Troyer: saxophone
Goran Lazarevic: accordion

We all know what is going on in our heads. Or do we? How close are we able to observe ourselves and to what cause? And which tools would we use for that?

The composers/performers Tam Thi Pham, Jana De Troyer and Goran Lazarevic each approach these concepts of introspection and reflection in their own way, creating pieces ranging from a solo for a head massager, to trios for Dàn Bau, saxophone and accordion, accompanied by electronics and visuals. We find our inspiration in microbes and our multifaceted relationship to them, in lullabies and EEG data, and in the pure physical joy of micro sounds!



Di, 8. Juni, 20:00 Uhr
Yoko, Valentinskamp 47
Eintritt: 15.- / 8.-

Concentric Circles

Weaving kaleidoscopic prisms

Tobias Delius (GB): tenor saxophone, Bb clarinet
Els Vandeweyer (BE): vibraphone
Michiel Scheen (NL): piano
Cristiano Calcagnile (IT): drum set
John Hughes (US): double bass

Five experienced musicians from five distinctly different backgrounds meet to share directives and suggestions in collective composition and free improvisation. The common thread connecting these musicians is the fact that all have previously worked with saxophonist Tobias Delius. This premiere performance presents a variable quintet, intertwining soloists and duets, weaving kaleidoscopic prisms juxtaposed and realigning, unfurling a ribbon of time revealing the heretofore unperceived or intangible.



Mi, 9. Juni, 20:00 Uhr
Westwerk, Admiralitätstraße 74
Eintritt: 10.-

Brazzaville

Postkoloniale Sounds aus der Republik Kongo

Marcia Lemke-Kern: Sopran, Sprecherin
Ernst Bechert: Sampler, Mbira, Sprecher

Viermal war Ernst Bechert seit 2018 für unterschiedliche Projekte in Brazzaville, der Hauptstadt der Republik Kongo. Field Recordings und dokumentarisches Tonmaterial von dort sind die Ausgangspunkte der Kompositionen, die sich mit der Gegenwart und der postkolonialen Geschichte des Landes auseinandersetzen. Die Stimmen heutiger Akteure und auch die historischer Figuren erscheinen, die Sounds der Millionenstadt und natürlich viele Anklänge an Congotronics und Rumba Congolaise.

Dazwischen werden kurze Texte gelesen, u.a. Auszüge aus dem Buch „Crimes de sang et pouvoir“ (Blutvergießen und Macht) von Albert Roger Massema, der 1991 die Kommission zur Aufklärung der politischen Morde in Brazzaville leitete und 1992 selbst unter ungeklärten Umständen im französischen Exil umgebracht wurde.



Do, 10. Juni, 20:00 Uhr
Künstlerhaus Faktor, Max-Brauer-Allee 229
Eintritt: 7,-

A.K.Klosowski, Richard von der Schulenburg und René Huthwelker

Stretched and scratchy

„A.K.Klosowski plays the Kassetteninstrument. At times it's an awful cacophony; at others, the mood is playful, while at others still, it's darkly sinister. Bendy organs and warped tape loops, stretched and scratchy, make weird, woozy wigouts. With motorik rhythms twisted out of time, it's like Krautrock on acid, with nods to Throbbing Gristle and Suicide, William Burroughs and Cabaret Voltaire. It's pretty fucking cool.“ Christopher Nosnibor

Richard von der Schulenburg ist Musiker, Komponist und Mitveranstalter des Golden Pudel Club, wo er als RVDS seine genreübergreifenden DJ-Sets und unkonventionellen Live-Solo-Shows präsentiert. Er tritt regelmäßig mit dem Ensemble Resonanz im Hamburger Resonanzraum auf.

René Huthwelker ist Mitglied des polymedialen Künstlerkollektivs „Nieder-volthoudini“ aus Hamburg. Er spielt in diversen Formationen und Genres wie Isogram, Meyer/Huthwelker und Delay on Earth, von Ambient und Noise über Krautrock bis zu generativer Musik. In seinen Soloperformances erzeugt er mit analog-synthetischen Rückkopplungsschleifen einen repetitiven Minimalismus, der sich durch polyrhythmische Netzwerke immer mehr zu pulsierenden Strukturen verdichtet.



Fr, 11. Juni, 18:00 Uhr
Kulturforum der GEDOK, Koppel 66/Lange Reihe 75
Eintritt: Spende

Above clouds / Über den Wolken

Gesang der Sinne

Marcia Lemke-Kern: Sopran, Pamela Coats: Klarinetten, Mari Viluksela: Viola
Jennifer Hymmer: Klavier

Rebecca Clarke: Prelude, Allegro and Pastorale, 5 Songs
Sascha Lemke: ...toi..., UA, Marcia Lemke-Kern: Reis glorios, UA
Ursula Mamlok: Four German Songs, Rhapsody, Above Clouds
René Mense: Die Sonne sinkt, UA

„Über den Himmel Wolken ziehn“ beginnt das Gedicht von Hermann Hesse, 1958 von Ursula Mamlok vertont. Dieses Lied mag auch ihr Werk "Above Clouds" als Inspirationsquelle gedient haben, das sie 55 Jahre später schrieb. Die Komponistin, die aus Nazideutschland floh, kehrte nach 66 Jahren Exil zurück, um ihr Lebensende in Berlin zu verbringen. Sie liefert uns das Thema eines Konzerts um Hoffnung, Liebe und Heimat. Zur zweiten Komponistin des Abends Rebecca Clarke gibt es viele Parallelen. Beide Komponistinnen mit deutschen Wurzeln. Beide verbrachten den Großteil ihres Lebens in den USA, und beide wurden 93 Jahre alt. Rebecca Clarkes Lieder, wie z.B. „Cloths of heaven“ gewähren Einblick in ihre Leiden-schaften, musikalisch wie persönlich. Es gibt drei Uraufführungen an diesem Abend, bei allen Dreien wird die Sinnlichkeit der Liebe in Naturbildern gegossen.



Fr, 11. Juni, 18:00 Uhr

Hinterhof Holstenstraße 199, Holstenstraße 199 - 201

Eintritt: Spende

Hinterhof ruft Hinterhof

Der Sound der Holsten

Jeder Hinterhof klingt anders. Richard v.d. Schulenburg hat die letzten Monate Aufnahmen von dem Hinterhof, wo er lebt, gemacht. Man hört Vögel, spielende Kinder, Bauarbeiten, Radio aus den Fenstern, etc.

Diese Aufnahmen werden verfremdet und neu komponiert und sollen am 11.06.2021 genau diesem Hinterhof vorgespielt werden. Das wiederum wird auch wieder aufgenommen werden. Somit findet ein Konzert vom Hinterhof für den Hinterhof statt, dem man beiwohnen kann. Der Hinterhof befindet sich in der Einfahrt der Holstenstraße 199 und 201.

Richard v.d. Schulenburg arbeitet in verschiedenen Genres als DJ und Produzent. Seit 2005 ist er u.a. Resident im Golden Pudel Club und hat verschiedene Veröffentlichungen bei Labels wie Bureau B, Pudel Produkte, Uncanny Valley. Zudem spielt er Klavier beim 440 Hz Trio, macht Tape-Bearbeitungen von klassischen Werken für das Ensemble Resonanz und diverse Theatermusiken.



Fr, 11. Juni, 20:00 Uhr

Deutsches Reis, Am Zollhafen 5b

Eintritt: Spende

carnage 6

More serious, yet still melodic

Björn Lücker: drums, percussion

Carla Genchi: mezzosoprano, megaphon, electronics,

Hannes Wienert: sax, sheng, trompsax, piri, Wasser, Büffelhorn

Tintin Patrone: trombone, electronics

Wienert's infamous music quartet, known as carnage 6. "When you're feeling good about yourself, it's kind of fun to make a song with a high note," admits frontman Hannes Wienert. "It feels like having a real good time, and being happy, too." In the years since they started the band in 2004, carnage 6 has established themselves as one of the city's most exciting acts. After going to Europe together to record a song called "Avalanche", and a more serious, yet still melodic track called "Citizen Love". In 2007, the band moved to the U.S., playing shows with the New York based band Stumpf on the roof of a Brooklyn landmark for a few months, before returning to Europe a few months later. In 2010, carnage 6 released their most controversial album yet, and featured the original lead vocals of Carla Genchi.



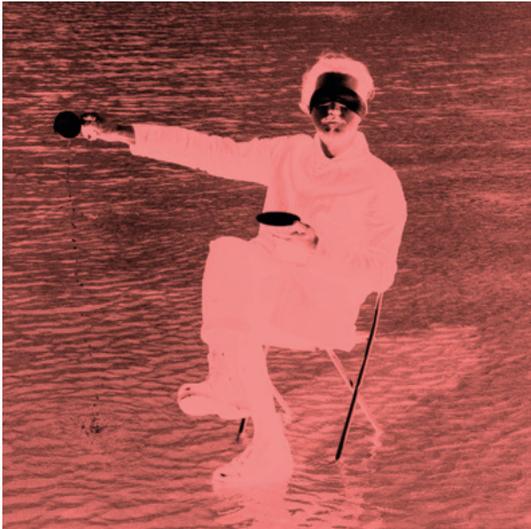
Fr, 11. Juni, 20:00 Uhr
Galerie Pfund & Dollar, Stockmeyerstraße 43
Eintritt: Spende

Stotakoj

Modularimprovisierte Feinstarbeit

Ist das jetzt Modular Techno oder doch eher Ambient? Drone? Nennt man das nicht Noise, wenn es rauscht? Was wir beantworten können ist, dass Stotakoj aus dem Ruhrpott kommt und auch Fieldrecordings aus dieser brachial-romantischen Umgebung mitbringt um euch in modularimprovisierter Feinstarbeit seine Version audiokünstlerischen Ausdrucks zu vermitteln und euch im besten Fall auch zu bewegen,... unabhängig davon wie man das am Ende dann nennen mag.

Aller Voraussicht nach findet das Konzert an der frischen Luft statt



Fr, 11. Juni, 20:00 Uhr
Multifunktionsstudio, HfMT Hamburg, Milchstraße / Harvestehuder Weg 12
Eintritt: frei

CULT

Musik aus der Kommune

Composer / Performer: Alicia S. Reyes / Diego Muhr / Eirini Aravidou / Itzik Gil Avizohar / Juan M. Jaramillo / MICHAELBRAILEY / Naama Freedman / Tam Thi Pham / Tobias Pfeil / Victor Ernesto Gutiérrez Cuiza

CULT is an exploration of intimacy, commune and collectivity in a time when these experiences are almost impossible. Students of the HfMT Multimedia Composition department build a hygienic space specifically built to enable closeness during the ongoing COVID-19 pandemic. The artists compose, perform and regard each other's pieces closely, allowing for new working relationships to be formed.

In this commune, outlawed experiential factors such as closeness, touch and breath are permissible, their effects magnified to create potent interpersonal experiences. By building this space, we ask what opens up as we prepare to be closer together against all odds.



Fr, 11. Juni, 22:00 Uhr
Hörbar, Brigittenstraße 5
Eintritt: 8.-

Hörbar 1

Esoterische Synthesizer und ultrareduzierte Rhythmen

Hainbach: electronics
Thorsten Soltau: electronics

Hainbach:
Based out of Berlin, Germany, electro-acoustic music composer and performer Hainbach creates shifting audio landscapes The Wire called "One hell of a trip". Using esoteric synthesizers, test equipment, magnetic tape and idiophones, his music is both abstract yet very much a corporal experience. He has become known for his immersive live performances and recently through his YouTube channel, where he brings experimental music techniques to a wider audience.

Thorsten Soltau:
Aus dem Archiv
Thorsten Soltau spielt unveröffentlichtes Material aus dem Archiv. Eine Melange aus brüchigem Ambient, ultrareduzierten Rhythmen, synthetisierten Feldaufnahmen und spontanen Experimenten.



Sa, 12. Juni & So 13. Juni, 18:00 Uhr
C45, Wendenstraße 45c
Eintritt: 7.- / 5.-

Nelly Boyd presents: Ultimate Loop Space

Eight hours with one stop

Nelly Boyd:
Moxi Beidenegl
Robert Engelbrecht
Jan Feddersen
Johann Popp
Christina Hansen: spatial design

An eight hours long audiovisual installation over two days including live performances by Nelly Boyd.

Reservations from June 1st: www.nellyboyd.org (40-minute time slot)

Second part: Sunday, June 13th.



Sa, 12. Juni, 20:00 Uhr
Künstlerhaus Faktor, Max-Brauer-Allee 229
Eintritt: 12.-

"Suspicion About The Hidden Realities Of Sound"

CD Release im Faktor

Björn Lücker: Schlagzeug, Perkussion
Andreas Schickentanz: Posaune, Elektronik

"Zwei Instrumentalisten, die die Suche nach neuen Möglichkeiten und Begegnungen zwischen Jazz und Ambient, Minimal und Neuer Musik zu ihrer Heimat gemacht haben. Einerseits pflegt Schickentanz ganz selbstverständlich das ganze Klangpotential seiner Posaune, den klassisch reinen Ton ebenso wie das Schmatzen, Bratzen, den Hauch des Atems – doch zugleich erschließt er durch die Verwendung von Echogeräten, Loopmaschinen und elektronischen Effektgeräten neue Klangräume, in denen sich die Unterscheidung zwischen Ton und Klang, zwischen Intervall und Melodie und Rhythmus auflöst. Auf einem gegenläufigen Prozess bewegt sich Lücker, in dem er sein Schlagzeug als analogen Klanggenerator ernst nimmt, und mit sehr verschiedenartigen, geräuschhaften Sounds eine analoge Klangwelt voller polyrhythmischer Spannungen erschafft, in der Spuren von Trance und archaischen Ekstasen durchklingen. In der Begegnung der beiden Musiker kollidieren Welten, werden Energien frei gesetzt und Momente tiefer Entspannung und subtiler Schönheit geschaffen."

(Stefan Hentz)



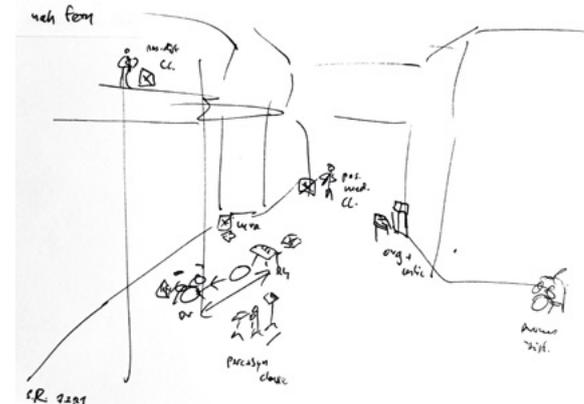
Sa, 12. Juni, 22:00 Uhr
Kraftwerk Bille, Bullerdeich 12-14
Eintritt: 10.-

nah fern

Verhaltete Cluster aus der Kohlenhalle

Mona Steinwider: Klarinette, synths
Lisa Stick: Posaune
Simon Roessler: E-Piano, Orgel, synths
Konstantin Bessonov: drums, synths

Vier Musiker*innen loten in der Kohlenhalle des Kraftwerk Bille die räumliche und musikalische Spannweite von Nähe und Distanz aus. Lisa Stick, Mona Steinwider, Konstantin Bessonov und Simon Roessler bilden untereinander verschiedene Kombinationen aus Besetzungen und räumlichen Entfernungen. Vom „nahen“ Quartett über verschiedene Duo- und Trio-Gegenüberstellungen zu einem Ensemble ferner Solo-Positionen. Musikalische Nähe wird in diesem Experiment rhythmisch, melodisch und tonal erforscht. Reibungen in nächster rhythmischer Nähe erweitern sich zu freien harmonischen Feldern, verlieren sich in verhaltenen Clustern und treffen sich im direkten Gegenüber zweier Duos.



Sa, 12. Juni, 22:00 Uhr
Hörbar, Brigittenstraße 5
Eintritt: 8.-

Hörbar 2

Transgressiv und selbstvergessen

Rosaceae: electronics
Roland Wendling: Gitarre, Stimme

Rosaceae

By unsettling normative rules of listening within the range of noise, ambient and power electronics Rosaceae creates their own narratives as a personal relief for the merciless world in which we live in. The upcoming album „DNA“ to be released on Golden Pudel Clubs own „Pudel Produkte“ uses sound as a set of sensual experience which enables them to transgress into other versions of identity.

Roland Wendling

In seinem stimmungsvollen Solo mit Gitarre singe ich – POPOPOP – (aka Roland Wendling, eheliche Mutter Poseidons) vollkommen verkommenen Selbstbehauptungen den Tanz an. Ich/Du/Er/Sie/Es schweigt, schreit, entweicht, biegt, neigt zu Texten, in denen du/er/Sie sich selbst vergessen bepisst vor machen, die ihn verbessernd vergessen, bis sie mit Hochachtung vermessen unvermittelt konzipiert aneindurchaufeinandervorbeirend-fallentreffen.



So, 13. Juni, 18:00 Uhr
Hafenbahnhof, Große Elbstraße 276
Eintritt: Spende

Die dicke Trompete

Diesmal strickt sie

Georgia Hoppe: Saxophon, Klarinetten
Nicola Kruse: Violine
Krischa Weber: Cello, Singende Säge
Sabine Worthmann: Kontrabass
Annette Kayser: Schlagwerk

Weiter geht's auf dem Weg zu einem Ladies Orchestra der freien Improvisation in Hamburg.

Anknüpfend an die lange Tradition der Damenkapellen laden Krischa Weber und Georgia Hoppe Kolleginnen in den Hafenbahnhof ein. Die zweite Soirée huldigt einer unbekannteren Musikerin aus dem Film "Frauenarzt Dr. Prätorius" (1950, Curt Goetze).

Zwischen Reihe rechts und Reihe links greift das Mädels zur Trompete und bläst mit ihren Kolleginnen – alle im Strickjanker! – einen kräftigen Marsch im Weinlokal: Da kommt Frauenfreund Dr. Hiob P. so richtig in Fahrt.

Werden wir stricken und Strickjanker! tragen? Man weiß es noch nicht. Sicher ist: auch wir werden uns und das Publikum in Schwung bringen!



So, 13. Juni, 20:00 Uhr
Galerie Pfund & Dollar, Stockmeyerstraße 43
Eintritt: Spende

ste & uuga

Zwei Duos mit Jam-Angebot

"ste" aus Bocholt und "uuga" aus Hamburg verbindet nicht nur, dass es sich bei beiden Bands grundsätzlich um ein Duett aus Gitarrist und Schlagzeuger handelt (die aber jeweils durchaus auch immer wieder andere Instrumente aus dem Ärmel zaubern und zum klingen bringen), sondern auch das Konzept der frei improvisierten Session-Performance, bei der nichts so klingt wie beim letzten Mal. Somit treiben und reiben sich die teils schon hundertfach gespielten, oft krautig anmutenden Rhythmen an den psychedelischen Melodien durch Spontanität und situative Unterschiede in immer wieder neuartige Soundlandschaften, bei dessen Durchwanderung der Hörer gern partizipativ einschreiten darf. Im Anschluss an die zwei Konzerte kann also durchaus noch mit einer offenen Session gerechnet werden...

Die Konzerte finden soweit möglich an der frischen Luft statt.



Musik von:

Achilles K. • Achim Zepezauer • A.K.Klosowski • Alexander Frangenheim • Andreas Krennerich • Andreas Schickentanz • Andrew Levine • Annette Kayser • Duo A & O (Eva Zöllner, Kerstin Petersen) • Aziz Lewandowski • Berndt Thurner • Birgit Ulher • Björn Lückner • carnage 6 (Björn Lückner, Carla Genchi, Hannes Wienert, Tintin Patrone) • Chi Him Chik • Christine Schörkhuber aka Canned Fit • Claus Bantzer • Cristiano Calcagnile • Dario Sanfilippo • Das Synthetische Mischgewebe • David Gutfleisch • David Wallraf • Don Jegosah • Els Vandeweyer • Emese Kovács • EMN (Christoph Funabashi, Kristin Kuldkepp, Felix Mayer, Heiner Metzger) • Ernst Bechert • Felix Mayer • Frantz Lloriet • Frauke Aulbert • Georgia Ch. Hoppe • Gerd Vierkötter • Gian Marco Clampa • Gisbert Watty • Goran Lazarević • Gregory Büttner • Gunnar Lettow • Hainbach • Ingrid Hoelzl • Jana De Troyer • Jasmine Guffond • Jennifer Hymmer • Joachim Kamps • John Hughes • Julian Schäfer • Jutta Hoppe • Kammerchor Klub Konsonanz • Karlheinz Essl • Knottthoff (Nils Knott) • Kollektiv Gong Projekt (Enno Gröhn, Feng Qu, Shiwen Wang, Dong Zhou) • Konstantin Bessonov • Kris Kuldkepp • Krischa Weber • Late Turner • Ulsen • Leonid Kharlamov • Lin Chen • Lini Gong • Lisa Stick • L Twills • Liz Allbee • Lux Nova Duo (Lydia Schmidl, Jorge Paz) • Magda Mayas • MAM.manufaktur für aktuelle musik (Alexander Hadjiev, Paul Hübner, Marie Schmit) • Marcia Lemke-Kern • Maria Jönsson • Mario de Vega • Mari Vuikselä • Meaux (RRR) • Miako Klein • Michael Thieke • Michiel Scheen • Mohna • Moritz Mohazab • Nelly Boyd (Moxi Beideneg, Robert Engelbrecht, Jan Feddersen, Johann Popp) • Nicola Kruse • Nina Polaschegg • PAAK • Pamela Coats • Pedro González Fernández • performance26 (Bruna Luna, Joern Moeller, Pavel Ehrlich, Claus Hofrichter, Chris Meyer) • René Huthwelker • Richard von der Schulenburg • Roland Wendling • Rosaceae • Sabine Ercklentz • Sabine Worthmann • Sascha Brosamer • Simon Roessler • ste • Stefan Happel • Steve Heather • Stiefelknecht & Ditterich von Euler-Donnersperg • Stotakoj • Tam Thi Pham • The Dorf • The Oval Language • Tobias Delius • Thorsten Soltau • Ulrike Herzog • Uschi Krosch • Ute Völker • uuga • V.B. Schulzes Bernsteinzimmer

Kompositionen von:

Alicia S. Reyes • Alvin Lucier • Alyssa Aska • Ana Szilágyi • Annett Stenzel • Clara de Asis • Claude Debussy • Christopher Dench • David Eggert/Markus Wettstein • Diego Muhr • Eirini Aravidou • Elina Lukijanova • Elsa M'Bala • Fabrizio De Rossi Re • Felix Mayer • Georgia Ch. Hoppe • Georg Hajdu • Greg Beller • Heiner Metzger • Ingrid Hoelzl • Itzik Gil Avizohar • Jacob Sello • Jasmine Guffonds • Juan M. Jaramillo • Johann Sebastian Bach • Jude Traxler • Karlheinz Essl • Leo Brouwer • Liz Allbee • Marcia Lemke-Kern • Marta Ptaszynska • MICHAELBRAILEY • Michael Maierhof • Michael Pisaro-Liu • Michelle Lou • Naama Freedman • Nelly Boyd (Moxi Beideneg), Robert Engelbrecht, Jan Feddersen, Johann Popp) • Oxana Ormelchuk • Philipp Krebs • Rama Gottfried • Rebecca Clarke • René Mense • Richard von der Schulenburg • Robert Morris • Roberto Victorio • Ruta Paidere • Sascha Lemke • Stefan Troschka • Stuart Saunders Smith • Tam Thi Pham • Thomas Reiner • Tobias Pfeil • Ursula Mamlok • Victor Ernesto Gutiérrez Cuiza • Xiao Fu • Ying Wang

Installationen • Visuals • Performances • Lecture:

Boeckh/Krebs/Kruse/Neubert • Carla Genchi • Dodo Schielein • Emese Kovács • Frauke Eckhardt • Future Histories Podcast • Heiko Wommelsdorf • Ingrid Hoelzl • Ingo Reulecke • Janina Luckow • Karlheinz Essl • Marianne Greve • performance26 (Bruna Luna, Joern Moeller, Pavel Ehrlich, Claus Hofrichter, Chris Meyer) • Theater der Einsamkeit • Trinidad Martinez

Veranstaltungsorte:

Aquarium • Atelier Clemencia Labin • C45 • Centro Sociale • Deutsches Reis • Galerie Oberfert • Galerie Pfund & Dollar • Galerie Stobbe-Paidere-Mondot • Gartenkunstnetz • Golden Pudel Club • Hafencity • Hauptkirche St. Jacobi • Hinterhof Holstenstraße • HfMT Hamburg • Hörbar • Kraftwerk Bille • Kunstforum der GEDOK • Künstlerhaus Faktor • Künstlerhaus Georgswerder • Linker Laden • MS Stubnitz • St. Johannis-Harvestehude • St. Petri-Kirche Hamburg-Altona • Strobreden - Haus für Klangkunst-Enthusiasten • Warburg-Haus • Westwerk • WHITE CUBE • Yoko • ZOLLO

Herausgeber:

Verband für aktuelle Musik Hamburg, www.vamh.de

Redaktion:

Ingrid Hözl, Felix Mayer, Philipp Krebs, Gunnar Lettow, Michael Maierhof, Heiner Metzger, Xiao Fu

Pressekontakt:

Christoph Hofbauer, Tel: +49 151 239 428 23, presse@blurrededges.de

Gestaltung:

Lorin Strohm, Dodo Voelkel

Die Konzerttexte und das Bildmaterial wurde uns freundlicherweise von den Veranstalter*innen und Musikern zur Verfügung gestellt. Die Bildrechte liegen bei den Fotografen. Für die Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften sind die Veranstalter*innen verantwortlich.

Dank an alle Musiker*innen und Veranstalter*innen, die mit ihren Konzerten blurred edges erst ermöglichen.

blurred edges 2021 wird gefördert von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg.



Medienpartner sind:



Förderung einer Veranstaltung durch die Bundeskulturstiftung.



blurred edges

Festival für aktuelle Musik Hamburg 2021

Das Hamburger blurred edges Festival präsentiert vom 27. Mai – 13. Juni zum 16. Mal in Folge ein breites Spektrum an Kompositionen, Improvisationen, Musiktheater, Klangkunst, Performances und Lectures.

Es ist zudem eine Plattform des Austausches und der Vernetzung der lokalen mit der internationalen Szene der experimentellen Musik. Bespielt werden während der 18 Tage 30 sehr unterschiedliche Orte in Hamburg.

- www.blurrededges.de
- facebook.com/blurred.edges
- instagram.com/blurrededgesfestival
- soundcloud.com/blurred-edges

Alle Konzerte aktueller Musik in den folgenden 350 Tagen unter:

→ www.vamh.de



Verband für
aktuelle Musik
Hamburg